

NEWSLETTER der Romanistik

*eine Kooperation der Fachschaft Romanistik mit dem
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen*

Neues im Institut für Romanische Sprachen und Literaturen



In dieser Ausgabe warten zwei spannende Berichte auf unsere Leser*innen. Die Bilder geben erste Hinweise!

Wir wünschen allen ein schönes Semesterende und einen guten Start in die vorlesungsfreie Zeit! ☺



Sprechtreffen der Fachschaft

La Fachschaft Romanistik presenta...

ENCUENTRO ESPAÑOL

Con este encuentro, te ofrecemos una oportunidad para practicar tu español oral. Este semestre nos vamos a enfocar en las costumbres, las diferentes culturas, etc. de España.

Ven a charlar con nosotr@s por Zoom:
7 de febrero de 2022 a las 19h

¡Te esperamos! Escribe un correo a fachschaft-romanistik-ffm@outlook.de para recibir el enlace de Zoom.

La Fachschaft Romanistik t'invite à la ...

RENCONTRE FRANÇAISE

Tu veux pratiquer à discuter en français mais il te manque l'occasion? Voilà l'occasion parfaite: on te propose de venir à notre 'Rencontre française' pour améliorer ta production orale dans une ambiance relax.

15.02.2022, 19:30-20:30h, en Zoom

Écris-nous un mail à fachschaft-romanistik-ffm@outlook.de pour recevoir le lien.

La Fachschaft Romanistik invita all'...

INCONTRO ITALIANO

Vorresti parlare di più in italiano ma non trovi l'occasione giusta? Ti invitiamo a passare una serata con noi. Avrai l'occasione di parlare con dei coetanei in un ambiente calmo e rilassato.

28.02.2022 19-20h tramite Zoom
Ti aspettiamo!

PER RICEVERE I DATI D'ACCESSO DELLA VIDEOCONFERENZA, SCRIVI UN'EMAIL A FACHSCHAFT-ROMANISTIK-FFM@OUTLOOK.DE

Tipps des Monats

01. Februar – 28. Februar 2022

Cinéma à la carte en français im Februar:« Hippocrate », « Petit Paysan » und
« Avant que de tout perdre »

Jeden Monat bietet das Institut français die Möglichkeit, eine kleine Auswahl an Filmen kostenlos über Institut français cinéma anzusehen. Im Februar dabei sind die Filme « Hippocrate », « Petit Paysan » und « Avant que de tout perdre », in französischem Original und teils mit deutschem Untertitel. Film ab!

[Mehr Informationen](#)

3. Februar 2022, 18.30 Uhr, via Zoom

Ariella Aïsha Azoulay: The Colonial Predicament of Colonized Bodies

Vortrag zu algerisch-jüdischen Perspektiven auf die französische Kolonialisierung, Identität und Körper (kostenfrei auf Zoom) des Künstlerhauses Mousonturm am 03.02 mit Ariella Aïsha Azoulay (Professorin für Moderne Kultur, Medien, und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Brown University, USA)



[Weitere Informationen und Link zur Veranstaltung](#)



18. Februar – 19. Februar 2022

Oh les beaux jours
von Samuel Beckett

im Kulturhaus Frankfurt
[Informationen und Tickets](#)

25. Februar 2022, 20 Uhr

Flamenco-Show

im Internationalen Theater Frankfurt

Flamenco sin fronteras presenta:
Lucas „El Luco“

[Informationen und Tickets](#)



Die Fachschaft erreichte folgende E-Mail, die wir gerne an die Abonnent*innen des Newsletters weiterleiten:

Hallo!

Wir sind das Ecosia Team Frankfurt! Als studentische Kampagne setzen wir uns dafür ein, dass die [Suchmaschine Ecosia](#) an der Goethe Uni als Standardsuchmaschine etabliert wird. Dabei wollen wir auch erreichen, dass die Studierenden und Mitarbeitenden Ecosia auf ihren Endgeräten einrichten.



Wieso gerade Ecosia? Ecosia ist ein Berliner Unternehmen, das 2020 mit den deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Das Unternehmen nutzt seine Werbeeinnahmen, um in weltweiten Biodiversitätshotspots Bäume zu pflanzen und generiert zudem die Energie für die Suchanfragen ausschließlich über erneuerbare Energie. Ecosia hat also eine positive Klimabilanz!

Was könnt ihr tun? Wir bitten euch auf uns aufmerksam zu machen, indem ihr zum Beispiel Beiträge aus unseren Instagram und Facebook Accounts repostet und unseren individuellen Link nutzt und teilt.

Folgt uns gerne, damit bald die ganze Goethe Uni und darüber hinaus Ecosia verwendet! Danke für eure Unterstützung!

E-Mail: ecosia-frankfurtmain@gmx.de

Instagram: [ffm_on_ecosia](#)

Facebook: [Ffm on Ecosia](#)

Vivianas Filmtipp des Monats

Il Sorpasso **(Verliebt in scharfe Kurven)**

Regie: Dino Risi

auf Arte (bis zum 17.03.2022)

Der Zufall führt zwei Männer zusammen, die eigentlich alles trennt: den 40-jährigen Bruno, der nichts anderes im Sinn hat, als sich zu amüsieren, und den scheuen Studenten Roberto. Zusammen unternehmen sie eine zweitägige Autofahrt von Rom nach Viareggio.



[Link zum Film](#)

Bericht

Interkulturelles Training am 28. und 29. Januar 2022

von Sophie Martínez

Am Freitag, den 28. und Samstag, den 29. Januar 2022 hat das „Interkulturelle Training“ stattgefunden, das die Fachschaft Romanistik mit Unterstützung des Instituts organisiert hat. Eingeladen war Cristiana Moschini Dubois, die als interkulturelle Beraterin mit dem Schwerpunkt auf die romanischen Länder Italien, Frankreich und Spanien arbeitet und den Workshop leitete.

Inhaltlich haben wir uns zum einen theoretisch mit dem Begriff „Kultur(en)“ und verschiedenen Kulturdimensionen im Vergleich von Deutschland mit Italien, Spanien und Frankreich beschäftigt. Dabei haben wir einige Besonderheiten der französischen, spanischen und italienischen Kulturen im Vergleich zur deutschen Kultur herausgearbeitet und Herausforderungen in interkulturellen Begegnungen reflektiert: Was verstehen etwa Franzosen oder Spanier und in welchen Kontexten unter einer Verabredung um 17 Uhr? Wie kann ich in einer Gruppenarbeit Kritik äußern, ohne missverstanden zu werden? Worüber sollte man keinesfalls beim ersten Small Talk sprechen? Welche Bedürfnisse haben beziehungsorientierte Kulturen wie Spanien, Italien und Frankreich, wenn es um ein gemeinsames Projekt geht? Wie kann man einen interkulturellen Konflikt auflösen? Was trägt zu einer erfolgreichen Email-Korrespondenz bei? Und darf man in Italien eigentlich nach 11 Uhr noch Cappuccino bestellen?

Cristiana hat uns viele Perspektiven aufgezeigt und diese mit ihren Erfahrungen und Beispielen ganz greifbar dargelegt. Insgesamt hat es bei uns in jedem Fall den einen oder anderen Perspektivwechsel angeregt und wir haben viel über die französische, italienische und spanische Kultur, aber auch über die deutsche gelernt.



Unser Lieblingszitat aus dem Workshop:

„Ein Fisch spürt eben erst dann, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt...“

Wir freuen uns - nun gut vorbereitet - auch mal andere Gewässer kennenzulernen!



Stimmen zum Interkulturellen Training

Ein ganz ausgezeichnetes Seminar, sehr informativ und wird für mich in der Zukunft sehr hilfreich sein. Besonders bereichernd war der interkulturelle Vergleich zwischen Deutschland und den romanischen Ländern. Ganz sicher eine gute Vorbereitung für mein Auslandssemester über Erasmus in Frankreich.

- Uwe, 5. Fachsemester Bachelor Romanistik Französisch und Spanisch, Nebenfach Musikwissenschaft

Das interkulturelle Training war unglaublich bereichernd, nicht nur, weil wir "Stereotypen" auf den Grund gegangen sind, sondern auch, weil wir uns selbst und unsere Sicht auf die Welt hinterfragt haben. Neben Theorien zu Kommunikation und Umgang mit Konflikten war es besonders toll, Erfahrungen und ganz praktische Fragen auszutauschen.

- Viviana

Der Workshop ist eine gute Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt. Interessant war auch der Blick außerhalb Europas auf die restliche Welt.

- Janina

Mir hat das interkulturelle Training sehr gut gefallen und zu einem großen Wissenszuwachs - nicht nur bezüglich der interkulturellen Kompetenzen, sondern auch im Bereich der Allgemeinbildung und der Lebensweisheiten - geführt. Das Seminar war sehr interaktiv und abwechslungsreich.

- Antonia Wilczek, Lehramtsstudentin Französisch & Deutsch

Ich fand den Workshop sehr informativ, mir hat die Abwechslung mit der Gruppenarbeit und die Fragen gefallen.

- Khaoula Majaoute, Romanistik & Germanistik Bachelor

Das Interkulturelle Training von Cristiana war wirklich hervorragend! Ich nehme nun ganz viel Wissen mit, wie Kommunikation in Frankreich, Spanien und Italien funktioniert und wie ich interkulturelle Kommunikation aktiv so gestalten kann, dass sie erfolgreich und schön wird. Der Input und die Beispiele haben mir auch geholfen, bestimmte Erfahrungen besser einzuordnen und zu reflektieren. Alles in allem ein sehr bereichernder Workshop - danke Cristiana!

- Sophie

Der interkulturelle Workshop mit Cristiana als Trainerin hat mir gezeigt, dass die Wahrnehmung einer fremden Kultur sehr stark von der eigenen Selbstwahrnehmung abhängt. Besonders die Analyse des Videos „Begrüßung auf der Insel Albatros“, das eine Situation zeigt, die wir als Gruppe zunächst ganz falsch interpretiert haben, zeigte mir, wie stark wir bestimmte kulturelle Norm- und Wertvorstellungen verinnerlicht haben und dass diese „Kulturbrille“ unsere Wahrnehmung anderer Kulturen beeinflusst. Diese Übung finde ich auch sehr passend für den Oberstufenunterricht, weshalb ich sie bestimmt auch in meinen eigenen Unterricht integrieren werde! Danke an Cristiana und die Gruppe!

- Anja

Ein Training, das man jedem und jeder nur ans Herz legen kann!

- Mareike

Bericht

“Me dijo que vestía muy bien para ser de campo.”

von Viola Lappý

Im Rahmen des Seminars „La España rural. El campo y su ficción“ organisierte Dr. Marta Muñoz Auni3n eine Podiumsdiskussion mit der Autorin und Tierärztin aus Córdoba (Andalusien) María Sánchez Rodríguez. Unser Seminar thematisiert das Konzept der „España vaciada“, unter welchem – unter anderem – die massive Entvölkerung von vielen spanischen Dörfern gemeint ist und welches auch verschiedene Problematiken mit sich bringt, wie z. B. Diskriminierung, Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land, Fehlen an Infrastruktur in der ländlichen Gegend und Ausgrenzung jeglicher Art.

Mit María Sánchez brachte Dr. Muñoz Auni3n noch eine weitere Perspektive mit ein und warf die Frage nach der Position der Frau auf dem Land auf. Da María Sánchez Tierärztin auf dem Land ist und auch als erfolgreiche Autorin sich dem Leben auf dem Land literarisch widmet, war sie das perfekte Medium für unser Seminar. Sie brachte eine feministische Perspektive über das Leben auf dem Land mit, erzählte diverse – teilweise schockierende oder traurige – Anekdoten und brachte uns ihr Werk *Tierra de mujeres – Una mirada íntima y familiar al mundo rural* näher. In diesem thematisiert sie die Situation der Frau auf dem Land und auf welche Weise diese marginalisiert wird, obwohl sie für ihre Familie so viel opfert. Dies führt dazu, dass sie selbst immer zu kurz kommt:

Y sé que ni él ni ninguno de sus hijos hubiéramos llegado a nada si no llega a ser por mi madre. [...] A ella se le negó una independencia, una educación, una toma de decisiones. La historia de mi madre es la misma de tantas mujeres de este país que dedicaron su vida entera a su familia, poniéndose a ellas mismas en última posición. (Sánchez 172)

María Sánchez machte uns bewusst, dass sie selbst, als renommierte Autorin – sie gewann 2021 den *Premio Fundación Princesa de Girona Artes y Letras* und war im selben Jahr Stipendiatin des Kulturhauses Villa Waldberta – und Tierärztin, immer noch diskriminiert wird. Sie versucht durch ihre Werke und ihre Arbeit auf das Ungleichgewicht, die Diskriminierung und die Verachtung aufmerksam zu machen, denn viele Personen aus ländlichen Gegenden – vor allem aber Frauen – sagen ihr oft: „Esa historia pudiera haber sido la mía.“ Sie löst sich von diesem negativen Bild, aber gleichzeitig fechtet sie auch den Stereotyp der Romantisierung des Landes an. Die Diskussion komplettierte die Eindrücke, die wir im Laufe unseres Seminars gewonnen haben. Außerdem erweiterte die einzigartige Perspektive von María Sánchez enorm unseren Horizont und brachte uns die Thematik auf emotionaler Basis näher. Sie hat einen großen Eindruck auf uns hinterlassen und uns diesbezüglich besonders sensibilisiert.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei María Sánchez und Dr. Marta Muñoz Auni3n für ihre Mühe, ihre Ideen, ihre Zeit und ihr außerordentliches Engagement bedanken, denn diese Podiumsdiskussion war eine einzigartige und einmalige Möglichkeit für alle. Ohne sie wäre dieser Teil unseres Seminars nicht möglich gewesen. ¡Mil gracias por todo!

Blog de María Sánchez: <https://maria-sanchez.es>

Libro (¡os lo recomendamos!): María Sánchez, *Tierra de mujeres*

“Y te das cuenta de que estas personas que discriminan son las que manejan los hilos. Y fue una situación tan frustrante para mí.”

“El gallego malo era el suyo, el del campo.”

“Aún así al día de hoy, el privilegio, el poder, el que puedan hacer contigo lo que quieran...”

“Hay ciertas cosas que nosotras las asimilamos por estar tranquilas.”

“Vosotras como sois jóvenes no tenéis ni idea de poemas. Los jóvenes no sabéis escribir.”

“Pero solo recibí rechazo y miradas por encima del hombro.”



María Sánchez Rodríguez

“Qué graciosa eres, que lees con tu acento. [...] Básicamente, no era válido leer poesía en andaluz.”

“No os imagináis las cosas que aguantamos por ‘el bien común’.”



Ausschreibungen und Fristen

NEU auf unserer Fachschafts-Website:

"Schwarzes Brett: Jobs- & Stellenausschreibungen mit Romanistikbezug"

SUCHEN: Sie möchten eine Stelle oder ein Praktikum mit Romanistikbezug für Studierende ausschreiben oder suchen Nachhilfe-Lehrer*innen für romanische Sprachen? Dann schreiben Sie uns und wir veröffentlichen gerne Ihre Suche auf unserer Website!

FINDEN: Du suchst einen Nebenjob oder eine Praktikumsstelle mit Romanistikbezug? Vielleicht wirst du bei den Angeboten auf unserer Website fündig. Du bietest Nachhilfe in romanischen Sprachen an? Wir setzen gerne dein Angebot auf unsere Website.

Hier geht's zum Schwarzen Brett der Fachschaft: <https://www.fachschaftromanistikffm.de/>

Lektor*in der mobiklasse werden

Zur Förderung von Mobilitätsprogrammen sowie der deutschen Sprache und Kultur an französischen Schulen vergeben das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), gemeinsam mit der Föderation Deutsch-Französischer Häuser und dem Goethe-Institut **12 Stipendien im Programm mobiklasse.de in Frankreich**

Beginn: 1. September 2022

Ende: 30. Juni 2023

Das DFJW vergibt Stipendien für Aix-en-Provence, Caen, Lyon, Nancy, Nizza, Paris und Tours, der DAAD für Bordeaux, Dijon, Lille, Nantes und Toulouse. Neben den Einsätzen an Schulen ist an den DAAD-Einsatzorten ein Tag pro Woche als Sprachassistent*in an einer Universität mit eigenständigem Unterricht im Fachbereich „Deutsch als Fremdsprache“ vorgesehen.

Bewerbung bis 15. März

[Mehr Informationen](#)



Kontakt

Dr. Karen Genschow (Genschow@em.uni-frankfurt.de)

Priv. Doz. Dr. Frank Estelmann (estelmann@em.uni-frankfurt.de)

Sophie Martínez (s5054429@stud.uni-frankfurt.de)

Mareike Ullrich (m.ullrich@stud.uni-frankfurt.de)

Anfragen bezüglich des Newsletters auch gerne an:

fachschaft-romanistik-ffm@outlook.de

Wir bedanken uns für die Rechercharbeit bei Viviana Macaluso.